

## Schaustelle Historische Mitte

Die alte Mitte Potsdams entsteht neu: der Landtag Brandenburgs ist in ein modernes Plenargebäude mit historischem Antlitz gezo-gen, in der Breiten Straße soll die Garnisonkirche wieder aufgebaut werden. Der Rundgang informiert über diese und weitere Bauprojekte in Potsdam.  
Termine: April bis Oktober 2014, jeden 1. Samstag im Monat  
Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: 14:00 Uhr Tourist-Information Potsdam Hauptbahnhof, Preis: 7,00 € pro Person  
Tickets in den Tourist-Informationen in der Brandenburger Straße 3 und im Hauptbahnhof Potsdam. Gruppen- und Sonderführungen nach Vereinbarung. Kontakt: Potsdam Tourismus Service, Am Neuen Markt 1 14467 Potsdam, Telefon: 0331-2755850  
E-Mail: gruppen@potsdamtourismus.de, www.potsdamtourismus.de

## Panorama-Rundblick von der Nikolaikirche

Vom Kolonnadendach der Nikolaikirche sieht man den neuen Landtag und hat darüber hinaus eine der schönsten Aussichten auf die Landeshauptstadt Potsdam. Öffnungszeiten: Juni, Juli, August 9:00 – 21:00 Uhr April, Mai, September, Oktober 9:00 – 19:00 Uhr Januar, Februar, März, November, Dezember 9:00 – 18:00 Uhr Eintritt Turm: 5,00 €, Telefon: 0331-2708602  
E-Mail: info@nikolaipotsdam.de, www.nikolaipotsdam.de

## Geschichte des Stadtschlusses im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

In der ständigen Ausstellung „Land und Leute. Geschichten aus Brandenburg-Preußen“ wird in einem Bereich die wechselvolle Geschichte des Stadtschlusses vorgestellt. Ausgewählte Exponate, Bilder und Filme erzählen vom Schicksal des Gebäudes. Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Kutschstall, Am Neuen Markt 9, Telefon: 0331-620 85-50, www.hbpg.de Eintritt in die ständige Ausstellung: 4,50 €/erm. 3,50 €, freitags: 2,00 €

## Die Potsdamer Mitte im Film

Im Filmmuseum Potsdam finden regelmäßig Veranstaltungen mit historischen Filmen zur Potsdamer Mitte statt, auch in Begleitung der eindrucksvollen Welte-Kinoorgel. (Bis Herbst 2014 wegen Umbau geschlossen) Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1A, 14467 Potsdam Telefon: 0331-2718114, Telefax: 0331-2718126, filmmuseum-potsdam.de



Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister, Bereich Öffentlichkeitsarbeit/  
Marketing, Friedrich-Ebert-Str. 79-81, 14469 Potsdam  
Telefon: 0331-289 1270; Telefax: 0331-289 3310  
E-Mail: marketing@rathaus.potsdam.de  
www.potsdam.de

In Kooperation mit: Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP),  
im Unternehmensverbund PRO POTSDAM, Pappelallee 4, 14469 Potsdam  
Telefon: 0331-6206 777; Telefax: 0331-6206 737  
E-Mail: potsdamer-mitte@propotsdam.de, www.potsdamer-mitte.de

Gestaltung: Andreas Stadler (A-ST)  
Druck: Hans Glöselmann, Potsdam Druck und Medienhaus  
Redaktionsschluss: 15. Dezember 2013  
Auflage: 10.000 (dieses Falblatt ist auch in englischer Sprache erhältlich)  
© Januar 2014

Hintergrundfoto: „Stehende Ringer“ ehem. Kolonnade zw. Marstall und Stadtschloss (SPSG)  
Titelfoto: neue Freifläche mit Haltestelle „Alter Markt/Landtag“ Oktober 2013 (A-ST)



Medaillon des Großen Kurfürsten, Relief am Sockel des Obelisk  
(Abbildung: STP)

## Der Obelisk auf dem Alten Markt

Der Obelisk auf dem Alten Markt wurde 1753 nach einem Entwurf von Knobelsdorff errichtet. Sein Mauerwerkskern war mit rötlichem Marmor aus Schlesien bekleidet. Je vier weiße Karyatiden und Sphinxen aus Carrara-Marmor schmückten ihn. Reliefe zeigten neben Friedrich dem Großen auch den Großen Kurfürst Friedrich Wilhelm sowie König Friedrich I. und den Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I.

Im Zweiten Weltkrieg wurde der Obelisk schwer beschädigt und Ende der 1970er Jahre wieder neu errichtet. Zum originalen Bauwerk gibt es Unterschiede: Der ursprüngliche Marmor wurde ersetzt, von den Reliefs blicken nun statt der Herrscher die vier bedeutendsten preußischen Baumeister Knobelsdorff, Gontard, Schinkel und Persius.

Schon mehrmals in seiner 260-jährigen Geschichte musste der Obelisk restauriert werden. Nun wird er seit Oktober 2013 vollständig abgetragen, die Einzelbauteile saniert und um eine innere tragende Säule wieder errichtet. Im Sommer 2014 wird der Obelisk in neuem Glanz erstrahlen.

Obelisk Bestandsplan Westansicht  
(Abbildung: AG BÜROSTICH, Th. Bolze)

## Wettbewerb Uferpromenade und Otto-Braun-Platz

Die künftige Bebauung am Havelufer trägt entscheidend zur Wiedergewinnung der historischen Raumfolgen um den Alten Markt bei. Vis-a-vis zur Freundschaftsinsel wird die Bebauung durch eine öffentliche Uferpromenade eingerahmt. Für diese und den Otto-Braun-Platz wird ein landschaftsplanerischer Wettbewerb durchgeführt. Es entsteht ein innerstädtischer Erholungsraum am Wasser. Platz und Promenade werden zum Schlendern und Verweilen einladen. Daneben sind Funktionalitäten wie Fuß- und Radweg sowie Feuerwehrflächen für die Bebauung zu berücksichtigen.

Die Uferpromenade ist Bestandteil des Uferweges von der Schiffbauergasse bis zur Speicherstadt und Hermannswerder bzw. bis zum Luftschiffhafen. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird der Öffentlichkeit im Sommer 2014 vorgestellt.



Potsdamer Mitte  
April 2013 (Foto: STP)

## Wiederaufbau Garnisonkirche

Die Hof- und Garnisonkirche, 1731-35 von Philipp Gerlach erbaut, war bis zu ihrer Zerstörung im April 1945 einer der herausragenden stadtbildprägenden Bauten Potsdams. Obwohl 1949 in der Turmuine bereits wieder eine Kapelle hergerichtet und mit der Wiederherstellung der Kirche begonnen worden war, wurde 1968 die gesamte Kirche gesprengt und an ihrer Stelle das Rechenzentrum errichtet.

Der Wiederaufbau der Garnisonkirche als Erinnerungs- und Lernort von nationaler und europäischer Bedeutung und ihre Wiedergewinnung als offene Stadtkirche entsprechend dem Konzept der evangelischen Kirche ist Ziel der gemeinnützigen „Stiftung Garnisonkirche Potsdam“. Die Beschaffung der erforderlichen Spendenmittel für Wiederaufbau, Erhaltung und Nutzung der Garnisonkirche erfolgt auch durch die „Fördergesellschaft für den Wiederaufbau der Garnisonkirche e.V.“. Ziel ist eine weitestgehend form- und materialgerechte Rekonstruktion. 2013 wurde die Baugenehmigung für den ersten Bauabschnitt – die Errichtung des Kirchturms – erteilt. 2014 sollen die Gründungsarbeiten beginnen. Ziel ist die Weihung der Kapelle des Kirchturms zum 500. Reformationsjubiläum im Oktober 2017.

## Wetterfahne

Parallel zu den beginnenden Bauarbeiten am Kirchturm wird die bereits fertiggestellte Wetterfahne der Garnisonkirche an der Kreuzung Breite Straße und Dortustraße aufgestellt. Die neun Meter hohe und ca. 1,2 Tonnen schwere Wetterfahne wurde entsprechend des historischen Originals hergestellt und wird vorerst in einer Metallvitrine ausgestellt, bis sie nach Fertigstellung des Kirchturms an ihren endgültigen Platz, die Kirchturmsspitze, gehoben wird.



Nachtsicht der Vitrine mit Wetterfahne  
(Müller-Stüler und Höll Architekten)

Garnisonkirche 1. Bauabschnitt (Turm)  
(ARGE Wiederaufbau Garnisonkirche)



Brockesches Palais, Ansicht vom Stadtkanal/ Yorkstraße  
(Abbildung: Brockesches Palais Grundbesitz GmbH)

## Brockesches Palais und Langer Stall

Das Brockesche Palais ist das größte friderizianische Palais in der Potsdamer Innenstadt. Es wurde 1776 nach den Entwürfen des Architekten Carl von Gontard als repräsentatives Wohnpalais für den Glasschleifer Brockes erbaut. Nach 1817 beherbergte das Haus die Preußische Oberrechnungskammer, nach 1945 die Deutsche Post.

Nach 23 Jahren Leerstand beginnen 2014 die Bauarbeiten zum denkmalgerechten Umbau des Palais für Wohnnutzungen. Zusammen mit der Errichtung der Stadthäuser östlich und westlich des Palais sowie dem 1. Bauabschnitt des Langer Stalls entstehen auf dem Grundstück ca. 100 Wohnungen.



Westpalais an der Yorkstraße und 1. BA Langer Stall an der Plantage  
(Abbildung: Brockesches Palais Grundbesitz GmbH)

# Potsdamer Mitte



2014



## Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer, liebe Gäste und Besucher der Stadt,

mit der Fertigstellung des Brandenburgischen Landtags ist ein wesentlicher Meilenstein zur Wiedergewinnung der historischen Mitte erreicht. Zusammen mit der Nikolaikirche und dem Alten Rathaus lässt der Neubau in Gestalt des ehemaligen Stadtschlusses die faszinierende Wirkung des einst so berühmten architektonischen Ensembles um den Alten Markt neu entstehen. An der Alten Fahrt entstehen Wohn- und Geschäftshäuser im Wechselspiel zwischen Rekonstruktion und Moderne. Mit dem Museum Barberini und der von Hasso Plattner gestifteten Sammlung entsteht ein neuer Besuchermagnet von internationalem Format. Der Otto-Braun-Platz wird künftig als lebendiger Stadtplatz mit Cafés und Restaurants ebenso wie die Uferpromenade die Eingangssituation zur Potsdamer Mitte von der Langen Brücke aus prägen. Vis-à-vis des Landtags im Lustgarten wird 2014 eine international und interdisziplinär besetzte Planungswerkstatt über die künftige Weiterentwicklung des Lustgartens beraten.

Auch westlich des Alten Marktes entsteht ein neues Quartier. 2014 beginnen der denkmalgerechte Umbau des Brockeschen Palais, die Errichtung des ersten Bauabschnitts des Langen Stalls sowie die Gründungsarbeiten für den Turm der Garnisonkirche. Nach Abriss des Rechenzentrums entsteht die ehemalige Plantage als attraktive und vielfältig nutzbare Grünfläche neu.

Trotz der vielen sichtbaren Ergebnisse werden wir in den nächsten Jahren aber auch damit umgehen müssen, dass nicht alle Ziele gleichzeitig umsetzbar sind. So verzögert sich der Umzug der Fachhochschule in ihren neuen Campus. Das alte Fachhochschulgebäude muss deshalb vorerst weitergenutzt werden und die Realisierung der hier geplanten Maßnahmen zur Wiedergewinnung der historischen Mitte müssen warten. Das Nebeneinander von Alt und Neu steht auch für die Dynamik in unserer Stadt – eine Dynamik, die Toleranz und Geduld von uns allen abverlangt.

  
Jann Jakobs  
Oberbürgermeister

Baufeld Havelufer (Foto: A-ST)

## Außen Barock innen Parlament - der Neubau des Brandenburgischen Landtages

Mit dem Neubau des Landtages Brandenburg mit der barocken Fassade des ehemaligen Stadtschlusses ist auf dem Alten Markt eine jahrzehntelange städtebauliche Lücke geschlossen. Das politische Herz des Landes schlägt nun in Potsdams neuer Mitte.

Der Dresdner Architekt Professor Peter Kulka hat das äußere Bild des historischen Schlosses mit den Anforderungen eines modernen Parlaments verbunden. Durch das Fortunaportal führt der Weg durch den Innenhof direkt in das Knobelsdorff'sche Treppenhaus. Von dort können das Foyer und die öffentlich zugängliche Landtagskantine besucht werden. Die Dachterrasse der Kantine bietet einen eindrucksvollen Blick über den Alten Markt mit St. Nikolaikirche und Altem Rathaus.

Im Foyer befindet sich neben wechselnden Ausstellungen ein Infoterminal mit Tastmodell. Dort erfahren Besucherinnen und Besucher Einzelheiten zur Architektur und zur Nutzung des Gebäudes. Der Landtag ist im öffentlichen Bereich barrierefrei und in Brailleschrift beschriftet. Ein Leitsystem für Blinde und Sehbehinderte Menschen beginnt am Fortunaportal und führt durch das Foyer zur Besuchertribüne sowie zur Landtagskantine. Der Plenarsaal, der zentrale Ort des Gebäudes, erstreckt sich über das erste und zweite Obergeschoss des Südflügels. Die Besuchertribüne bietet 158 Sitzplätze plus Platz für Rollstühle. Einzelpersonen und Gruppen können sich für Plenarsitzungen anmelden. Alle Informationen zum Besuch des Landtages finden Sie auf [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de)

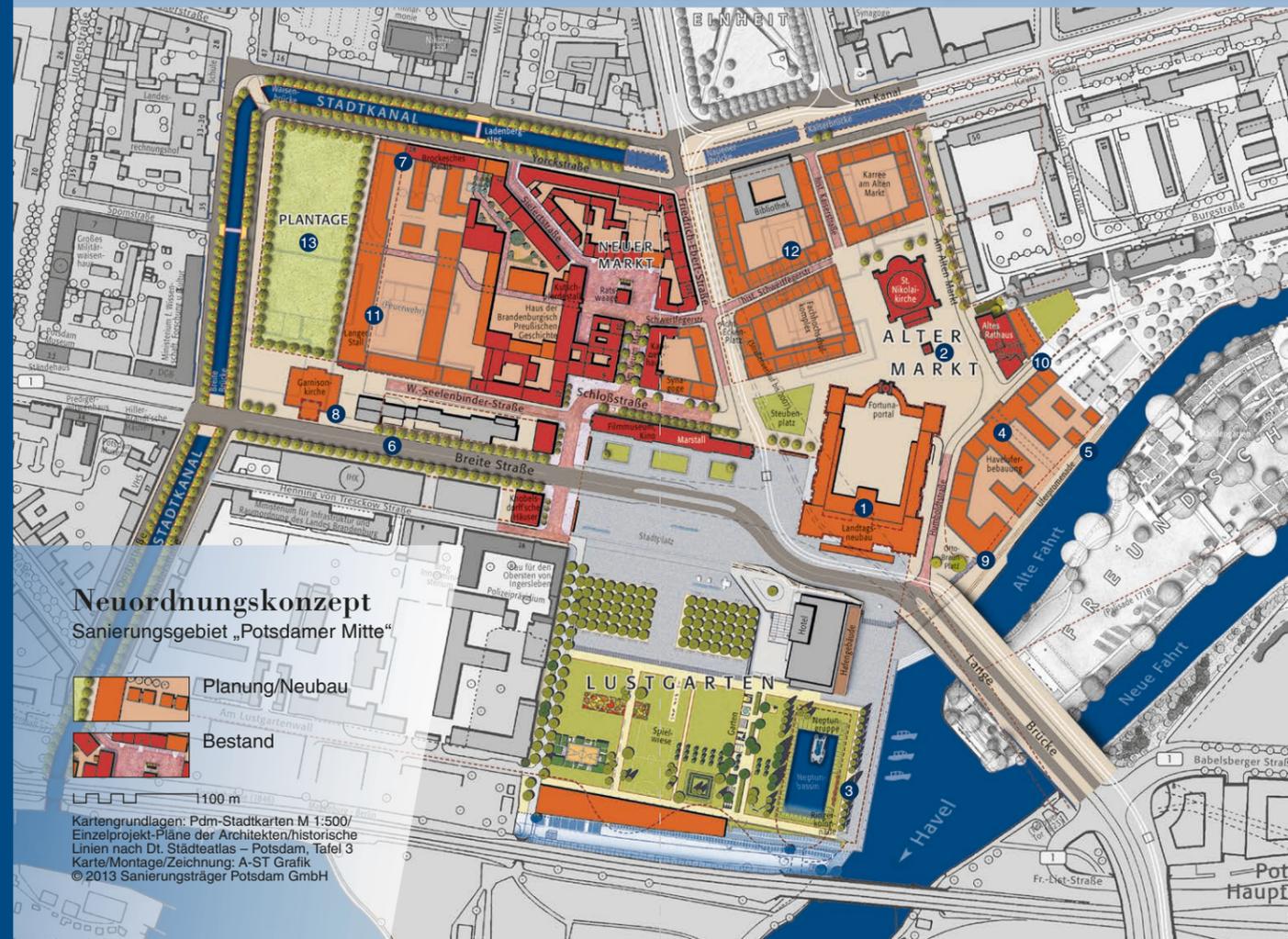
Besucherdienst des Landtages Anschrift: Alter Markt 1, 14467 Potsdam  
Telefon: 0331-966 1253, E-Mail: [besucherdienst@landtag.brandenburg.de](mailto:besucherdienst@landtag.brandenburg.de)



Neuer Plenarsaal (Foto: Landtag Brandenburg)

## Bauablauf 2014

- Eröffnung des neuen Brandenburgischen Landtages ①
- Sanierung Obelisk ②
- Sanierung der Ringerkolonnade ③
- Bebauung Havelufer ④
- Sanierung Spundwand Alte Fahrt ⑤
- Fertigstellung Landtagsumfeld 4. BA Breite Straße zwischen Schloß- und Dortustraße ⑥
- Beginn der Sanierung Brockesches Palais und Bebauung Teilstück Langer Stall ⑦
- Baubeginn Turm Garnisonkirche ⑧



### Neuordnungskonzept Sanierungsgebiet „Potsdamer Mitte“

-  Planung/Neubau
-  Bestand

Kartengrundlagen: Pdm-Stadtkarten M 1:500/  
Einzelprojekt-Pläne der Architekten/historische  
Linien nach Dt. Städteatlas – Potsdam, Tafel 3  
Karte/Montage/Zeichnung: A-ST Grafik  
© 2013 Sanierungsträger Potsdam GmbH

## ab 2015

- Bebauung Havelufer ④
- Neugestaltung Uferpromenade Alte Fahrt und Otto-Braun-Platz ⑤
- Neubau Brauerstraße ⑩
- Neuordnung Bereich Rechenzentrum und alte Feuerwache ⑪
- Errichtung Turm Garnisonkirche ⑧

## ab 2016

- Neuordnung des Fachhochschulkomplex ⑫
- Neugestaltung Plantage ⑬



Potsdam Museum im Alten Rathaus (Foto: A-ST)  
Ausstellung im Potsdam Museum (Foto: Ute Meesmann)



## Bildungsforum

Am 7. September 2013 wurde nach dreijähriger Umbauphase mit einem großen Besucheransturm das neue Bildungsforum mit der Stadt- und Landesbibliothek (SLB) und der Volkshochschule (VHS) eröffnet. Damit entstand ein neuer, vitaler Anziehungspunkt im Herzen der Landeshauptstadt, der Bildung, Wissenschaft und Kultur miteinander vereint. Das einladende, barrierefreie Haus ist mit seiner hohen Aufenthaltsqualität als generationsübergreifender Treffpunkt und Ort des lebenslangen Lernens ein Besuchermagnet. Die vernetzten Angebote von SLB und VHS werden im I. Quartal 2014 durch die Wissenschaftsetage (WIS) im oberen Stockwerk komplettiert.

So erwartet die Besucher ein vielfältiges Medienangebot in der SLB, interessante Kurse in der VHS und eine große Ausstellung über die Potsdamer Wissenschaftslandschaft in der WIS. Attraktive gemeinsame Veranstaltungsreihen, wie das Lunchpaket als besonderes kulturelles Mittagsprogramm, werden 2014 durch weitere gemeinsame Programmangebote ergänzt.

## Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte

Das 1753 im Auftrag König Friedrichs II. gebaute Alte Rathaus im Gebäudeensemble mit dem modernen Verbinder und dem Knobelsdorffhaus erweist sich als echter Publikumsmagnet in Potsdams historischer Mitte. Das Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte verbindet die Funktion eines zeitgemäßen Museums mit der eines Veranstaltungshauses.

Seit September 2013 lädt das Museum in die ständige Ausstellung „Potsdam. Eine Stadt macht Geschichte“ ein. Auf einer Fläche von 800 m<sup>2</sup> kann die über 1000-jährige Potsdamer Geschichte entdeckt werden. Elf Themen zeichnen ein lebendiges Bild von den Anfängen als unbedeutendes Nest im Mittelalter über die barocke Residenzstadt bis zur Gegenwart als Landeshauptstadt Brandenburgs. 500 Objekte aus den Bereichen Kultur- und Alltagsgeschichte, Militaria, Kunst und Fotografie erzählen vom Leben in der Stadt. Interessante Medienstationen bieten zusätzliche Informationen. Das Begleitprogramm, für jede Altersgruppe hält weitere spannende Angebote bereit.



Bildungsforum Potsdam (Fotos: Bernd Kröger)

